

**H u m o r**

Angewandte Botanik - oder?

aus: Programmzeitschrift **Hör Zu**

## **I n f o r m a t i o n e n** aus **Botanischen Gärten** (siehe auch: Literatur, Vermischtes)

*Hier werden alle eingehenden Informationen der Info-Aktion vierteljährlich weitergegeben*

### **Botanischer Garten München**

Ein farbig gestaltetes Faltblatt im Format 29,5 x 12,0 cm, das auch in den Sprachen Englisch, Französisch und Italienisch vorliegt (die Übersetzungen stammen von den gärtnerischen Mitarbeitern) ist kostenlos erhältlich.

In Kurzform erfährt man Wesentliches aus dem Botanischen Garten. Zeichnungen und schöne Fotografien unterstreichen die Themen.

\* \* \* \* \*

### **Rennsteiggarten Oberhof/Thüringen**

Der Botanische Garten für Gebirgsflora muß sich selbst erhalten! Deshalb ist für die Finanzierung Ideenreichtum gefragt und Sponsoren sind erwünscht. Ein Gartenquiz mit attraktiven Preisgewinnen, unterstützt vom Bertelsmann - Verlag, soll dazu beitragen. Die Teilnehmer des Preisausschreibens unterstützen indirekt den Garten - aber der Großverlag verfolgt nicht nur eine uneigennützig Strategie. Über die abgegebenen Adressen der Quizteilnehmer hofft man auch Käufer der *Großen Bertelsmann Lexikothek* zu erhalten!

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten am Museum für Naturkunde der Stadt Gera**

Zum Ausklang der Gartensaison 1996 findet im Botanischen Garten der Stadt Gera am 22.9.1996 ein *Erntefest mit Pilzausstellung* statt. Öffnungszeit: 10.00 - 18.00 Uhr.

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten Rostock**

Im Botanischen Garten der Universität Rostock, Hamburger Str. 28, findet vom 27. - 29.9.1996 die *Landespilzschau für Mecklenburg-Vorpommern* statt. Öffnungszeiten:

27.9. 14.00 - 18.00 Uhr  
28./29.9. 9.00 - 18.00 Uhr

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten Khartoum/Sudan**

Welcher Botanische Garten hat Interesse mit diesem Garten eine *Partnerschaft* aufzunehmen? Große Probleme hat der Botanische Garten Khartoum bei der Beschaffung geeigneter Fachbücher in englischer Sprache. Der Etat ist sehr gering. Kontakt über:

*Herbert Carl Varnecke, DED Khartoum/Sudan, Postfach 1148, 53001 Bonn*

\* \* \* \* \*

### **Botanische Gärten der Schweiz**

Am 27. und 28. Juni 1996 fand in Montreux das Jahrestreffen der Technischen Leiter Botanischer Gärten der Schweiz statt. Neben der 100 jährigen Jubiläumsfeier vom Alpengarten „La Rambertia“ stand eine Generalversammlung zur Gründung des *Verein Technische Leiter der Botanischen Gärten und Pflanzensammlungen der Schweiz* an. Ursprünglich stand ein Verband zur Diskussion (siehe GBB 120, S. 24). Die Redaktion hat den Statutenentwurf für diese Gründungsversammlung vorliegen. Eine beigefügte Adressenliste der Botanischen Gärten und Pflanzensammlungen sowie der pensionierten Technischen Leiter liegt ebenfalls vor.

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten Hamburg**

Der Botanische Garten ist in diesem Jahr **175 Jahre alt** geworden! Aus diesem Anlaß wurde am 7. Juni zu einer Feier eingeladen. Für die Arbeitsgemeinschaft ist dieser Botanische Garten eng mit dem Namen *Johannes Apel* verbunden. Er war es, der im alten Garten am Dammtor neue Gewächshäuser initiierte und den neuen Garten in Flottbek aufbaute. Somit ist es wünschenswert, daß man diesem „*Universitätsgärtner*“, anläßlich dieses Jubiläums und in Würdigung des Hamburger Lebenswerkes von Apel, auch eine besondere Ehrung erweist. Die Redaktion wird darüber berichten.

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten Göttingen**

In Zeiten verordneter Sparsamkeiten ist Einfallsreichtum für die Finanzierung von Botanischen Gärten gefragt. Im alten Botanischen Garten in Göttingen ist einer der zuständigen Direktoren (*Prof. Dr. Robbert Gradstein*, Lehrstuhl für Pflanzensystematik) begeisterter „Freizeit-Cellist“ im Kromme-Rijn-Flötenquartett in den Niederlanden.

Am Sonntag den 30. Juni 1996 lud das Quartett, bestehend aus Flöte, Violine, Viola, Cello, zu einem Konzert in das Kalthaus (es stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts) dieses historischen Gartens ein. Der Eintritt war frei - aber Spenden für den Unterhalt des Gartens willkommen! Es standen musikalische Leckerbissen von F.A. Hoffmeister, F. Danzi, H. Strategier und W.A. Mozart auf dem Programm. Nicht alle Zuhörer fanden auf den vorhandenen 200 Stühlen Platz. Außerhalb des Gewächshauses lauschten nochmals fast hundert Musenfreunde den schönen Tönen mit der überraschend guten Akustik dieses Raumes.

Der Erfolg des Konzertes ließ sich an der Spendenbereitschaft messen. Eine vierstellige Summe trägt nun dazu bei, daß im Botanischen Garten so schnell die Lichter nicht ausgehen.

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten Halle/S.**

Vom 27. bis 29. September 1996 findet dort die 11. Arbeitstagung der deutschsprachigen pädagogischen Mitarbeiter/innen an Botanischen Gärten statt. Vorträge, Erfahrungsaustausch, Exkursionen. Die Einladungen sind bereits im Mai an alle Gärten gesandt worden.

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten in Brüglingen/Schweiz**

*Sorgen mit Kaninchen in Botanischen Gärten.* Auf der hochinteressanten und inhaltsreichen Tagung in Würzburg kam unter anderem auch ein Thema zur Sprache, das offenbar vielen Kollegen Sorgen bereitet; die Kaninchenplage. Ich komme gerne dem Wunsch nach aus meiner Sicht etwas dazu zu sagen.

Die umwelt- und artgerechteste Dezimierungsart ist die **Bejagung mit Greifvögeln**. Arbeiten Sie aber nur mit ausgewiesenen Könnern zusammen und bedenken auch daß irgendwelche Schadensmöglichkeiten entstehen können, weil der Greifvogel kaum zwischen Hasen, Kaninchen oder zahmen Tieren unterscheiden kann! Auf jeden Fall mit der örtlichen Jagdbehörde in Verbindung setzen. Wie mir aus dem Botanischen Garten in Osnabrück berichtet wurde, war die Bejagung der Kaninchen mit Falknern dort im letzten Jahr erfolgreich.

E. Kühner,

Basel

\* \* \* \* \*

### **Forstbotanischer Garten Tharandt**

Ein neuer **Gartenführer** bietet auf über 200 Seiten, mit vielen farbigen und S/W-Abbildungen und Beiträgen von Prof. A. Roloff, Prof. P. Schmidt und Dr. U. Stezka ausführliche Informationen zu den Aufgaben, der Geschichte und den standörtlichen Bedingungen des Gartens. Ferner enthält er Wissenswertes über die wichtigsten Gehölzarten im Garten. Ein beschriebener Rundgang mag dem Besucher eine erste Anleitung sein, den Garten für sich selbst zu entdecken.

In Artenlisten sind die 2150 kultivierten Gehölzsippen zusammengestellt und ein ausführlicher Kartenteil ermöglicht jedem Interessierten das Auffinden einer bestimmten Art im Forstbotanischen Garten Tharandt. Das Buch kostet 10,- DM

\* \* \* \* \*

### **Botanischer Garten Saarbrücken**

Der neueste, 6. Jahresbericht aus dem Botanischen Garten (1995), liegt vor. Gab man bisher in jedem zweiten Jahr einen Bericht heraus, soll dies jetzt jährlich erfolgen.

Übersichtlich gegliedert wird kurz und informativ über die Lehre und Forschung, die Sammlungen, den Tausch von Pflanzen und Samen, Veranstaltungen, Besucherinformation, Veröffentlichungen, gärtnerische- und technische Maßnahmen, Personal, Investitionen und Spenden auf 14 Seiten berichtet.

\* \* \* \* \*

## Botanischer Garten Mühlhausen/Thüringen

Ein ausführlicher Bericht über die Situation dieses Gartens erfolgt im nächsten GBB!

\* \* \* \* \*

### **Erstellung eines Memorandums - Fragebogen zur Situation der Botanischen Gärten bzw. ihrer Sammlungen** (Begleitinformation für die Telefonaktion der DNFM, 1.7.1996)

Eine ad hoc-Gruppe der *Deutschen Naturwissenschaftlichen Forschungsmuseen* (DNFM) hat sich zweimal getroffen, um gemeinsam Initiativen zur Vertretung dieser Einrichtungen nach außen zu entwickeln. Aus strategischen Gründen bezeichnet sich diese Arbeitsgemeinschaft als „Direktorenkonferenz der Naturwissenschaftlichen Forschungsmuseen“, wobei der Begriff „Forschungsmuseen“ ausdrücklich auch wissenschaftlich betreute Botanischen Gärten einschließt.

Das wesentliche Ziel der DNFM ist es, im Rahmen eines aktiven „Lobbying“ bei diversen Forschungsförderungseinrichtungen auf allen Ebenen (lokal, regional, europaweit und international) Mittel einzuwerben. Dabei sollen zunächst vor allem Anstrengungen zur Dokumentation der wissenschaftlichen Sammlungen gemacht werden. Ein hierzu geplantes Memorandum soll im botanischen Bereich zunächst die Lebendsammlungen in Botanischen Gärten in den Vordergrund stellen.

Als erster Schritt ist eine Arbeitsunterlage zu erstellen, die eine ungefähre Abschätzung der Gesamtbestände an Akzessionen, ihres Dokumentationsgrades und der für eine Aufarbeitung notwendigen Mittel beinhaltet. Die Umfrage hängt nicht direkt mit der umfangreicheren und längerfristig angelegten Fragebogenaktion des *Verbandes Botanischer Gärten* zusammen - ein Informationsaustausch zwischen dem Verband und der DNFM ist abgesprochen.

Die folgenden Fragen sollen global ausgewertet werden, ungefähre Angaben sind ausdrücklich erwünscht, wo exakte Angaben vorliegen, streichen Sie bitte das „ca.“. Die Angaben zur Frage Nr. 6 werden von der Arbeitsgruppe Bioinformatik der DNFM (Leiter: Prof. Dr. D. Waloßek, Ulm) vertraulich behandelt werden. Auch die Antworten zu den restlichen Fragen werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Name \_\_\_\_\_ der  
Institution: \_\_\_\_\_

Wir stimmen einer Veröffentlichung der Angaben zu Fragen 1 -5 und einer Weiterleitung an den Verband Botanischer Gärten zu (bitte streichen, wenn vertrauliche Behandlung gewünscht).

1. **Ansprechpartner** **für**

**Akzessionsdaten:** \_\_\_\_\_

#### 2. Flächen des Botanischen Gartens

Gesamt: ca..... davon Kulturfläche: ca..... unter Glas:  
ca.....

#### 3. Arten- und Akzessionszahlen

Anzahl Arten/Taxa (ohne bzw. mit getrennt angegebenen Sorten/Kultivaren)  
ca.....

Anzahl Akzessionen, d.h. getrennt nach Herkunft erfaßter Pflanzenbestand:  
ca.....

#### 4. Aktueller Erfassungsstand

Anzahl erfasster Arten auf Karteikarten o.ä.: ca..... Arten  
elektronisch:.....

Akzessionen auf Karteikarten o.ä.: ca..... Akzessionen  
elektronisch:.....

#### 5. Aktueller Bearbeitungsstand

Anzahl der mit dem Botanischen Garten betrauten Kustodenstellen vor Ort:.....

Gartenherbar vorhanden \*: ja / nein Anzahl Belege  
ca.....

Bearbeitungsstand, Anzahl der verifizierten Arten:....., der verifizierten Akzessionen:.....

Diese Bestimmungen - durch Kustoden - oder Spezialisten am Ort - verifiziert / anderweitig

oder anderswo überprüft / nicht verifiziert \*

#### 6. **Bedarfseinschätzung**

Einschätzung des für eine vollständige Erfassung der Akzessionen notwendigen zusätzlichen

Personalbedarfs \*\*

Techniker / Gärtner - Mannjahre: ca....., Wissenschaftler - Mannjahre: ca.....

Einschätzung des Sachmittelbedarfs (Computerarbeitsplätze, etc.) ca.....

\* Nicht Zutreffendes bitte streichen, \*\* Angaben werden vertraulich behandelt

## **V E R M I S C H T E S**

### **Spezialpflanzenleuchten „Solact“**

Die Firma M.R. Radke, Gesellschaft für Biotechnologie, Umweltgestaltung, Umwelttechnik in Veitshöchheim, Postfach 1166, 97205 Veitshöchheim, Tel. 0931/97316, Fax 91366, übersandte der Redaktion Informationsmaterial zu diesen Leuchten des schweizer Herstellers Hugentobler.

*„Solact“ - Pflanzenleuchten entsprechen in ihrem Spektralverlauf dem Sonnenlicht. Die Lichtmenge wird durch den Spezialreflektor gebündelt und reicht aus, um Abstände von mehr als 2 m zwischen Leuchte und Pflanze zu überbrücken. Dadurch wird sogar Deckeneinbau möglich. Selbst besonders lichthungrige Pflanzenarten können unter „Solact“ - Leuchten wachsen. Auch die Blütenbildung ist ähnlich stark wie unter natürlichem Tageslicht. Die bei Kunstlicht sonst häufige Verlängerung der Internodien ist dagegen praktisch nicht zu beobachten.*

*Selbstverständlich sind „Solact“ - Pflanzenleuchten blend- und flackerfrei, erfüllen also die wichtigsten Kriterien für den erfolgreichen Einsatz auch im Bürobereich.*

Die Preise für die Leuchten liegen zwischen 905,- bis 2082,- DM + MwSt.. Weitere Fragen sind an die o.a. Anschrift zu stellen.

\* \* \* \* \*

### **Exkursionen 1997**

Endgültiger und verbindlicher Anmeldeschluß für die Exkursionen ist der **25. September 1996**. Weitere Anmeldungen oder auch Abmeldung bis zu diesem Zeitpunkt bitte direkt an die Redaktion der GBB in Göttingen, welche dann die Meldungen an die Exkursionsleiter weitergibt. Es liegen zur Zeit folgende, noch unverbindliche, Teilnehmerzahlen vor:

1 Woche **Kanareninsel La Palma** (Letzte Aprilwoche oder erste Maiwoche): 16 Personen

1 Woche **Nordeuropa - Süd-Norwegen** (21. -27.7.): 13 Personen

3 Wochen **Mittelamerika - Costa Rica** (Mitte Februar): 3 Personen

\* \* \* \* \*

### **Verband Botanischer Gärten e.V.**

Wie die Redaktion auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes am 8. Juni 1996 in Würzburg erstmals erfuhr, hat der Verband Ende Mai 1996 exklusiv an die Direktoren der deutschen BG's umfangreiche Fragebögen, die gegenwärtige Situation wissenschaftlich, technisch und administrativ erfragend, versandt. Inzwischen ist ein zweites Schreiben, datiert vom 6.5.96!!, hier eingegangen, worin die Direktoren in Kenntnis gesetzt werden, daß die gesamten Unterlagen auch den Kustoden und Technischen Leitern zur **Information** zugesandt (erhalten am 12.7.96) wurden. Siehe auch Fragebogen-Aktion - Info-Seite, und Kommentar)

### **L I T E R A T U R**

*Ökologisch - Botanischer Garten der Universität Bayreuth*

G. Rossmann

**Der Ökologisch - Botanische Garten der Universität Bayreuth**(im Aufbau)

Broschüre über den Aufbau dieses Gartens seit 1972 mit Plänen. Das 12-seitige Heft gibt Auskunft bis zum Jahre 1995.

\* \* \* \* \*

*Botanischer Garten der Universität Kiel*

Blätter aus dem Botanischen Garten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Heft 1, 1996

Maren Glindemann

**„Das kenn' ich doch!“**

20 Seiten, ein Plan

Dieses Heft ist für alle (Schüler), die schon immer wissen wollten, aus welchem Teil der Pflanze eigentlich die Muskat"blüte" gewonnen wird, warum die Erdnuß ausgegraben werden muß und wie der fleischfressende Kannenstrauch seine Beute fängt. Aber auch diejenigen, die die auffallenden Blüten der Passions- und der Paradiesvogelblume bestaunen, werden sicherlich nicht enttäuscht.

desgl., Heft 9, 1996, 20 Seiten

Klaus Becker, Stefan John, Ingo Ludwichowski

**Klebstoffe und Bindemittel aus Pflanzen**

desgl., Heft 10, 1996, 8 Seiten

Susanne Wagner

**Der Sondergarten (3) - Gründung**

\* \* \* \* \*

Carsten Schirarend & Marina Heilmeyer

**Die Goldenen Äpfel** - Wissenswertes rund um die Zitrusfrüchte  
97 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Berlin 1996

Dieses Heft entstand im Zusammenhang mit der gleichnamigen Ausstellung im Botanischen Museum Berlin-Dahlem. Es ist eine geraffte, bebilderte Einführung in Wesen und Geschichte der „Goldenen Äpfel“, der Versuch, den Spuren der Zitrusfrüchte im Leben und in der Geschichte der Völker zu folgen.

Herausgeber ist der Förderkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e.V.

\* \* \* \* \*

**Wulfenia - Mitteilungen des Botanischen Gartens Klagenfurt/Österreich**

Band 4 / 1995 liegt mit interessanten Texten vom Botanischen Garten und botanischen Besonderheiten des Landes Kärnten vor.

\* \* \* \* \*

Michael Rohde, Heide Palm u.a.

**Orangerien und Gewächshäuser in Niedersachsen**

Ihre Entwicklung und gartenkünstlerische Bedeutung

Thematisches Seminar im WS 1994/95 und SS 1995, Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur, Universität Hannover, 256 Seiten, Format DIN A4

Neben grundlegenden Texten über die Geschichte und Entwicklung dieser Gebäude werden folgende niedersächsische Beispiele behandelt:

*Die Orangerien von Schloß Gesmold*  
*Die Orangerien und Gewächshäuser zu Schwöbber*  
*Die Orangerie von Exten*  
*Schloß, Park und Orangerie in Söder*  
*Die historischen Gewächshäuser des alten Botanischen Gartens in Göttingen*  
*Die Gewächshäuser des Oldenburger Schloßgartens*

\* \* \* \* \*

Gustav Schoser

**Eine Welt der Pflanzen - Palmengarten Frankfurt - A World of Plants**

312 Seiten, 909 Abbildungen, Skizzen und Pläne, davon 742 in Farbe, 59,- DM, Frankfurt/Main 1995. Herausgeber sind die Freunde des Palmengartens e.V. - Palmengarten-Gesellschaft Frankfurt/M. *Vom Verkaufserlöß fließen zwei Drittel der Gesellschaft zur Förderung des Palmengartens zu!*

Als Prof. Dr. Gustav Schoser noch Direktor des Palmengartens war, widmete er bereits 1981 sein populäres Buch, *Ein Tor zur Welt der Pflanzen - Der Palmengarten in Frankfurt am Main*, den Bürgern der Stadt Frankfurt und allen Freunden des Palmengartens. Inzwischen sind etliche Jahre vergangen und dieses Werk bedurfte einer aktualisierenden Bearbeitung und wurde so eine Neuerscheinung.



Die Grundthematik mit einer Fülle von Informationen ist geblieben aber das Konzept des neuen Buches wurde vom 1992 in den „aktiven“ Ruhestand getretenen Autor völlig überarbeitet und aus dem Standard ähnlicher Publikationen herausgehoben. Dem internationalen Besucherkreis des Palmengartens entsprechend ist nun gleichzeitig, auffällig dargestellt, ein englischer Text eingefügt. Gustav Schoser vergißt nichts, was mit dem Palmengarten in seiner nun über 125 Jahre alten Geschichte zu tun hat! Als Botaniker mit Spürsinn für „Public Relations“ ist in seinem Buch gleichzeitig auch die Verbundenheit zu diesem „*Botanischen Garten der besonderen Art*“ und seinen ehemaligen Mitarbeitern dokumentiert.

Sechs Kapitel mit untergliedernden Einzelabschnitten regen zum Weiterlesen an und machen neugierig darauf, was im nächsten Kapitel wohl wissenswertes zu erfahren ist. **1.** *Zur Geschichte des Palmengartens*; **2.** *Glashäuser für Pflanzen aus aller Welt*; **3.** *Themengärten für Pflanzen aus aller Welt*; **4.** *Im Palmengarten lernen, sich erholen und feiern*; **5.** *Die Vielfalt der Pflanzenwelt im Palmengarten*; **6.** *Zeittafel: Palmengarten-Geschichte*.

Gustav Schoser hat seinen geliebten Palmengarten und auch sich selbst mit diesem Buch in dauerhafte Erinnerung gebracht.

W. Richter,

Göttingen

## P E R S Ö N L I C H E S

### **Ehrung für Wilhelm Schacht**

Am 17. April 1996 erhielt *Wilhelm Schacht* aus den Händen von *Bettina von Siemens* die **Ernst von Siemens-Medaille**.

Die Medaille wurde von der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens München zum Andenken an *Ernst von Siemens* geschaffen. Sie wird jährlich für Verdienste um den Botanischen Garten München verliehen.

*Wilhelm Schacht* übernahm 1947 die Leitung der Freiland-Abteilung, zu der auch der Alpengarten auf dem Schachen gehört. Dank seiner Sammelleidenschaft und der Beziehungen in die ganze Welt wurden in seiner Amtszeit die Pflanzenbestände in allen Bereichen erheblich erweitert. Neben den Alpinen galt seine große Liebe auch den Zwiebel- und Knollepflanzen, die in dem von ihm mit Unterstützung der Gesellschaft der Freunde geschaffenen Frühlingsgarten Einzug gehalten haben. Gab es doch zu seinem Erstaunen damals kein einziges Schneeglöckchen am Garten! Doch das sollte sich dank seiner Beziehungen nach England bald ändern. In den von ihm betreuten und umgestalteten Anlagen spürt man sein Geschick, dem Zusammenfügen von Stauden und Gehölzen zu einer harmonischen Gemeinschaft. Im Rhododendron-Hain und in der angrenzenden Farnschlucht kommt dies besonders zur Geltung.

*Ernst von Siemens*, ein excellenter Pflanzenkenner und *Wilhelm Schacht* verband eine langjährige Gartenfreundschaft. Beide waren wohl auch die Initiatoren für die Gründung der Gesellschaft der Freunde am 25. November 1955. Für den Botanischen Garten

München ist diese Einrichtung sehr fruchtend! Zahlreiche Objekte, darunter komplette Schau- und Anzuchtgewächshäuser, Freilandanlagen, Beschaffung seltener Pflanzen und ganze Ausstattungen, insgesamt für 1,6 Millionen DM, sind das Ergebnis dieser 40 jährigen Verbundenheit. Dabei muß auch die beratende Unterstützung durch die Fachkräfte verschiedenster Berufszweige aus diesem Freundeskreis hervorgehoben werden. *Ernst von Siemens* war der größte Förderer.

*Wilhelm Schacht* erfreut sich trotz seinen hohen Alters von 92 Jahren guter Gesundheit. Daß er weiterhin noch aktiv ist, beweist er durch seine interessanten Publikationen, zuletzt in der Gartenpraxis Nr. 5/1996 über Wulfenien.

Sebastian Seidl, Altdorf-

Eugenbach

### **Kurzbericht über die Arbeitstagung vom 9. - 15.6. 1996 in Würzburg** Ausführliche Berichte ab GBB125

Anlaß, sich in dieser Stadt zu treffen, war das 300 - jährige Jubiläum des Botanischen Gartens der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Über 70 Teilnehmer hatten sich für eine Woche zu Vorträgen, Erfahrungsaustausch und Exkursionen bei hochsommerlichen Temperaturen eingefunden. Zuvor fand gleichfalls in Würzburg die Jahreshauptversammlung des *Verbandes Botanischer Gärten e.V.*, die 10. Arbeitstagung der *Deutschsprachigen pädagogischen Mitarbeiter an Botanischen Gärten* und die Jahrestagung des *Arbeitskreises der Wissenschaftlichen Leiter der Botanischen Gärten Deutschlands* statt.

In einer nun schon traditionell herzlichen Atmosphäre vergingen die gut programmierten Tage und Abende wie im Fluge. Ein neuer Vorstand wurde gewählt und über den Tagungsort für 1998 abgestimmt. Ein Redaktionsausschuß für die 1997 vorgesehene Sonderveröffentlichung der GBB anlässlich des 60 jährigen Jubiläums der Arbeitsgemeinschaft wurde gebildet. **An dieser Stelle soll nochmals daran erinnert werden, Material zu dieser Thematik zur Verfügung zu stellen.** Der Ausschuß setzt sich zusammen aus: Joachim Richter, Fahrdorf, Wolfram Richter, Göttingen, Jürgen Röth, Flarchheim, Manfred Wessel, Frankfurt/Main. Auf der Mitgliederversammlung am 13.6. wurden folgende Themen für künftige Diskussionen bzw. Veröffentlichungen in den GBB genannt:

### **Thripsbekämpfung in Kalthäusern**

**Pflanzstoffersatz für Osmunda-Wurzeln bei Insektivorenkulturen**

**Artenschutz- und Erhaltungskulturen in Botanischen Gärten**

**Die unterschiedlichen Baumschutzordnungen der Bundesländer**

**Erfahrungen mit nichttetatisierten Arbeitskräften in Botanischen Gärten  
(Jugendliche, ABM, ZDL, Studenten )**

**Auswirkungen der Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst auf die BG's**

**Ausbildung von Gärtnern in Botanischen Gärten. (Bildung einer Arbeitsgruppe)**

**Zusammenarbeit des Verbandes Botanischer Gärten mit der Arbeitsgemeinschaft**

**Verbindungen zum Zentralverband des deutschen Gartenbaus (ZVG) aufnehmen**

Die Arbeitsgemeinschaft bedankte sich mit Geschenken für die geleistete Arbeit bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern *Hansjürgen Lorenz* und *Jürgen Röth* am Abend des 11. Juni während eines Abendessens unter den japanischen Kirschbäumen des Würzburger Botanischen Gartens. Gleichzeitig erfolgte die Begrüßung des neuen Präsidenten *Ulrich Rösemann*, Osnabrück) und seines Stellvertreters (*Fritz Kümmel*, Halle/S.).

Die nächste Arbeitstagung (1998) der Technischen Leiter von Botanischen Gärten wird vom Kollegen *Karel Otten*, Botanischer Garten der Universität Gent/Belgien, ausgerichtet.

Redaktion